

Berchtesgadener Härtetest

Bergtour auf den Hochkalter (2607 m)

Normalerweise besteigt man den Hochkalter mit einer Übernachtung auf der Blaueshütte. Nach der Hüttensaison geht das aber auch als knackige Spätherbst-Mammut-Tagestour!

Bergtour

Schwierigkeit	schwer (Kletterstellen II)
Kondition	sehr groß
Ausrüstung	komplette Bergwandrausrüstung
Dauer	11–12 Std.
Höhendifferenz	↗ 1850 Hm

www.alpinwelt.de → [tourentipps \(GPS-Track\)](#)

Ausgangspunkt: Bushaltestelle „Holzagerplatz Blau-eis“ oder Parkplatz Seeklause nahe dem Hintersee in der Ramsau (790 m)

Einkehr/Stützpunkt: Schärtenalm (1362 m), bew. Mitte Mai–Anf. Okt., Tel. +49 8657 250; Blaueshütte (1651 m), bew. Mitte Mai–Mitte Okt., Tel. +49 8657 271 – www.blaueshuette.de

Karte: AV-Karte BY 21 „Nationalpark Berchtesgaden“ 1:25 000

Weg: Der von mehreren Ausgangspunkten aus beschil-derte Hüttenaufstieg führt mit unterschiedlichem Be-ginn letztlich auf einer Fahrstraße zur Schärtenalm (1362 m). Von dort geht es flacher weiter, fallend um eine Felskante herum, wo man das erste Mal in Rich-tung Hochkalter blickt, und weiter bis unmittelbar vor

den Materiallift der Blaueshütte. Hier endet die Straße, und der Fußweg zweigt nach links zur Blaueshütte (1651 m) ab. Der Normalweg auf den Hochkalter führt von der Blaueshütte zunächst auf einem Wan-derweg ins Kar hinauf, biegt dann bald nach Westen



© alpinwelt 4/2019, Text & Foto: Andrea & Andreas Strauß

ab und geht über ein steiles Seitenkar und erste, teils versicherte Felspassagen zum Schönen Fleck hinauf. Von hier folgt der Anstieg fast durchgehend dem Gratverlauf. Aussichtsreich und in einem tollen Mix aus Gehgelände, luftigen Gratpassagen und Felsaufschwüngen mit Zweierkletterei geht es über den Rotpalfen und den Kleinkalter auf den Hochkalter. Der Abstieg folgt dem Anstiegsweg.

Seit Jahrzehnten schon ist der Hochkalter unsere Spätherbst-/Frühwintertour und ein perfekter Test für uns. Reicht die Kondition für eine 1850-Höhenmeter-Tour? Passen Trittsicherheit und Moral für leicht verschneite oder angeeiste Gratabschnitte und kurze Kletterstellen? Schaffen wir es bis zum Einbruch der Nacht wieder ins Tal?